



energieagentur  
Südwest GmbH



GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

LANDKREIS  
**LÖRRACH**

## Erste Auswertung der Ergebnisse zur THG-Bilanz im Landkreis Lörrach für das Jahr 2017



Stand 09.09.2020



# 1 Energie- und Treibhausgas-Bilanz

## 1.1 Anmerkungen

Zum jetzigen Zeitpunkt fehlen noch Daten zur Finalisierung der Bilanz. Unter anderem sind noch sehr wenige Daten von den einzelnen Gemeinden des Landkreises zurückgekommen, sodass an dieser Stelle noch ein Abgleich mit den Daten der Energieversorger fehlt. Bei Betrachtung der Bilanz und der bereits vorhandenen Daten wird davon ausgegangen, dass sich die Ergebnisse jedoch nicht sehr stark ändern werden und eine erste grundlegende Aussage möglich ist.

Das Jahr 2018 konnte noch nicht abgebildet werden, da das verwendete Bilanzierungstool BICO2BW bisher nur bis zum Bilanzjahr 2017 zur Verfügung steht und entsprechende Input-Daten für das Jahr 2018 noch nicht vorliegen. Generell kam es unter anderem wegen der besonderen Situation mit des Corona-Virus dieses Jahr zu einer Verzögerung bei der Datenbeschaffung.

## 1.2 Ergebnisse der Energie- und THG-Bilanz 2017

Zur Erfassung der Ist-Situation wurden Daten bezüglich der Energieverbräuche u.a. die Kommunen im Landkreis sowie Unternehmen und Energieversorger angefragt. Auf Basis dieser und der Nutzung weiterer real- und statistischer Daten, auf Landes- sowie Bundesebene, wurde der Energieverbrauch im Landkreis erfasst und daraus eine Treibhausgasbilanz abgeleitet. Zur Erstellung der Bilanzen wurde das Tool BICO2BW verwendet.

Um die Ergebnisse übersichtlich darzustellen, wurde eine übliche Einteilung der Energieverbräuche und THG-Emissionen in folgende Sektoren vorgenommen:

- Private Haushalte
- Gewerbe und Sonstiges (GHD)
- Verarbeitendes Gewerbe
- Kommunale Liegenschaften
- Verkehr

Alle genannten Sektoren zusammen ergeben einen Gesamtenergieverbrauch von ca. 7.124.000 MWh. Wie aus Abbildung 1 hervorgeht ist mit einem Anteil von 43 % als größter Verbraucher das „Verarbeitende Gewerbe“ zu identifizieren. Der Endenergieverbrauch verteilt sich zu 27 % auf den Sektor „Private Haushalte“, 20 % Verkehr, ca. 9 % GHD und ca. 1 % „Kommunale Liegenschaften“. Aus der Analyse ist auch zu entnehmen, dass der größte Anteil am Energieverbrauch die Bereitstellung von Wärme darstellt.

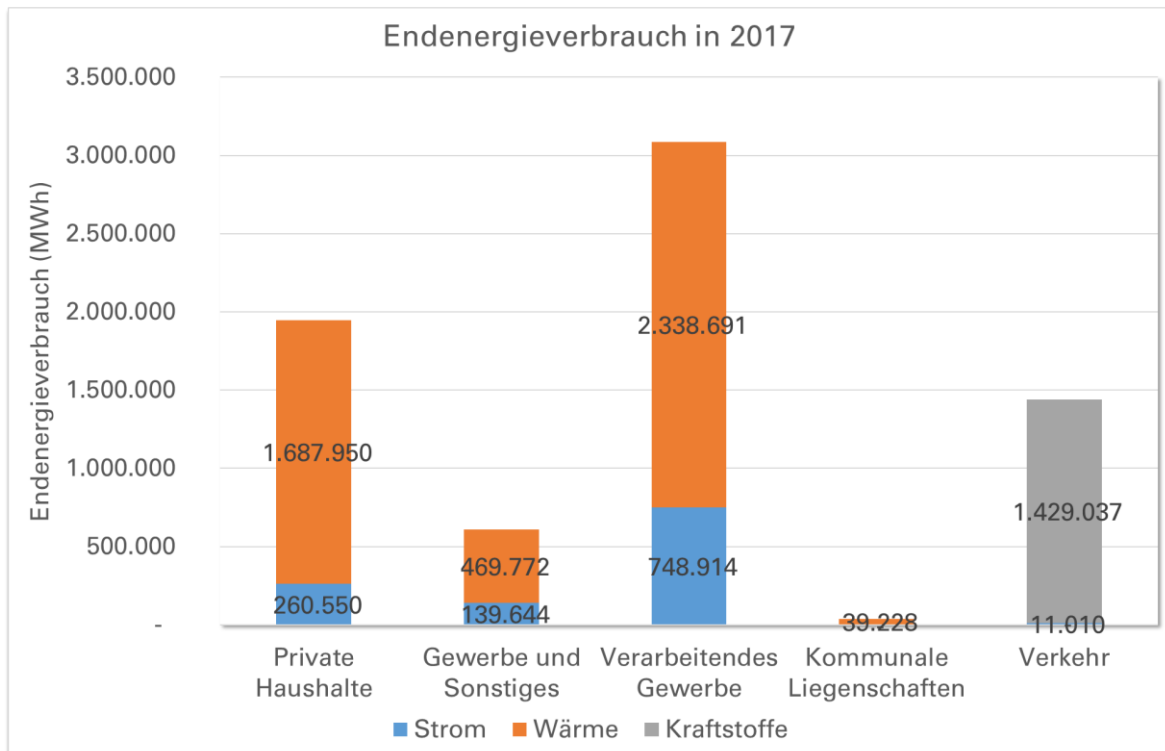


Abbildung 1: Energieverbrauch der Sektoren im Landkreis Lörrach aus dem Jahr 2017

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Energieträger wurde über die entsprechenden Emissionsfaktoren analog zur Energiebilanz eine THG-Bilanz erstellt. Aus der Analyse ergab sich, dass im Jahr 2017 rund 2.200.000 t THG emittiert wurden (Abbildung 2). Parallel zu der Energiebilanz hat auch bei den Treibhausgasen der Sektor „Verarbeitendes Gewerbe“ den größten Anteil, gefolgt von den Haushalten und dem Verkehr. Auffällig bei der Betrachtung der THG ist, dass aufgrund des schlechten Emissionsfaktors der Strom einen größeren Anteil besitzt als bei der Energiebilanz.

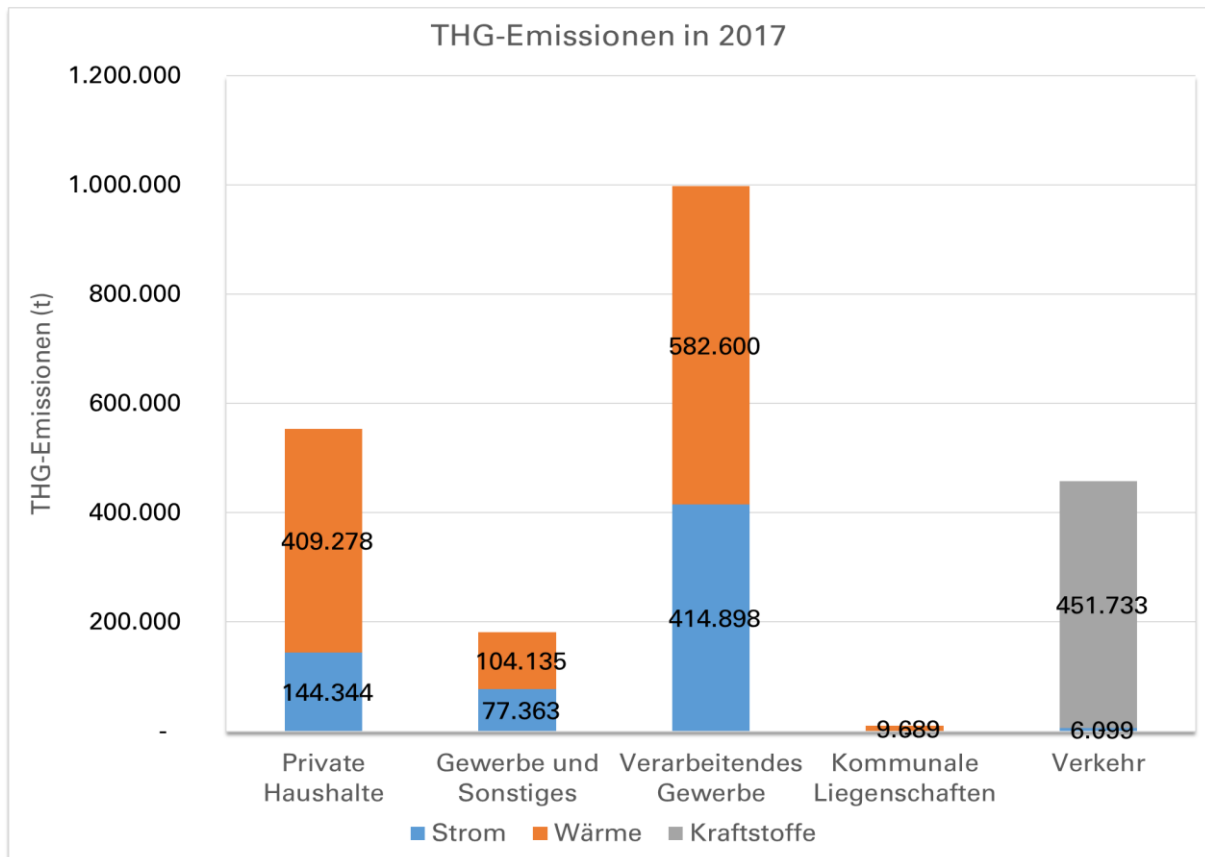


Abbildung 2: THG-Emissionen der Sektoren im Landkreis Lörrach aus dem Jahr 2017

In den folgenden Abbildungen sind ist der Energieverbrauch und die THG-Emissionen zusätzlich in die unterschiedlichen Energieträger aufgeschlüsselt.

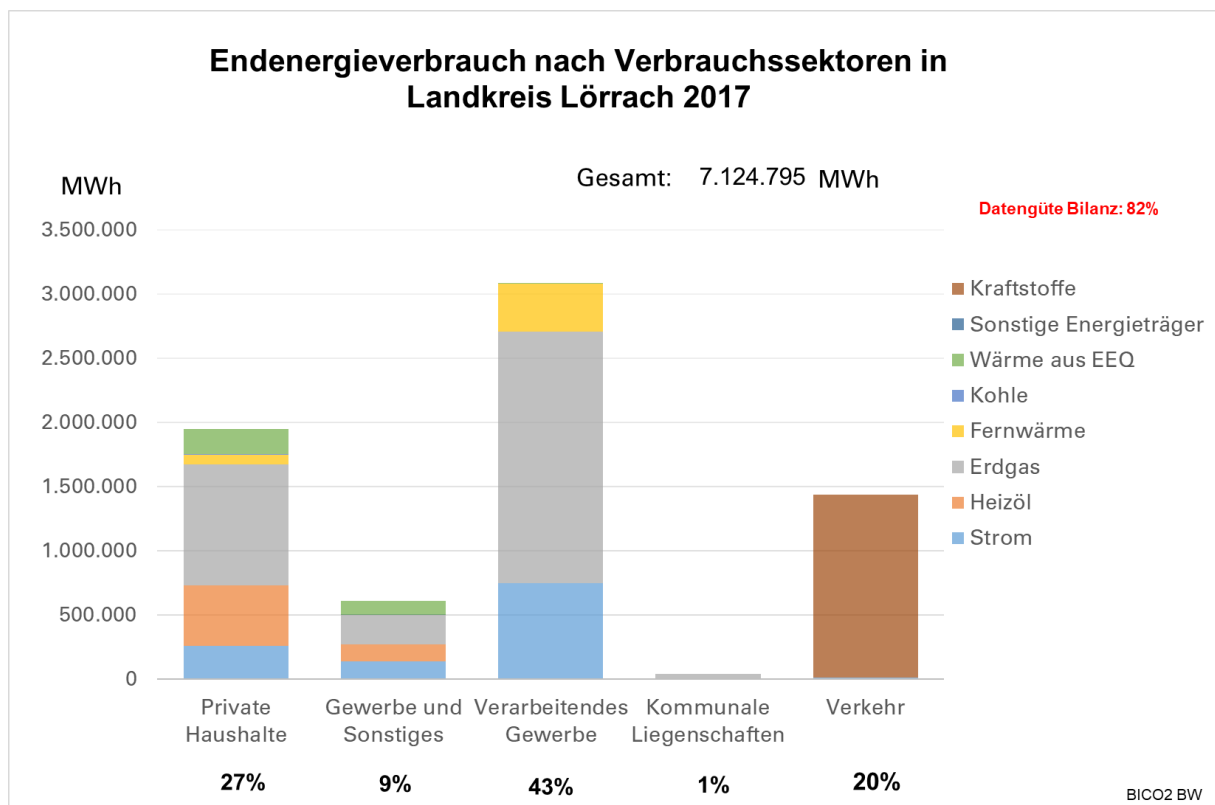


Abbildung 3: Endenergieverbrauch nach Sektoren und Energieträger 2017

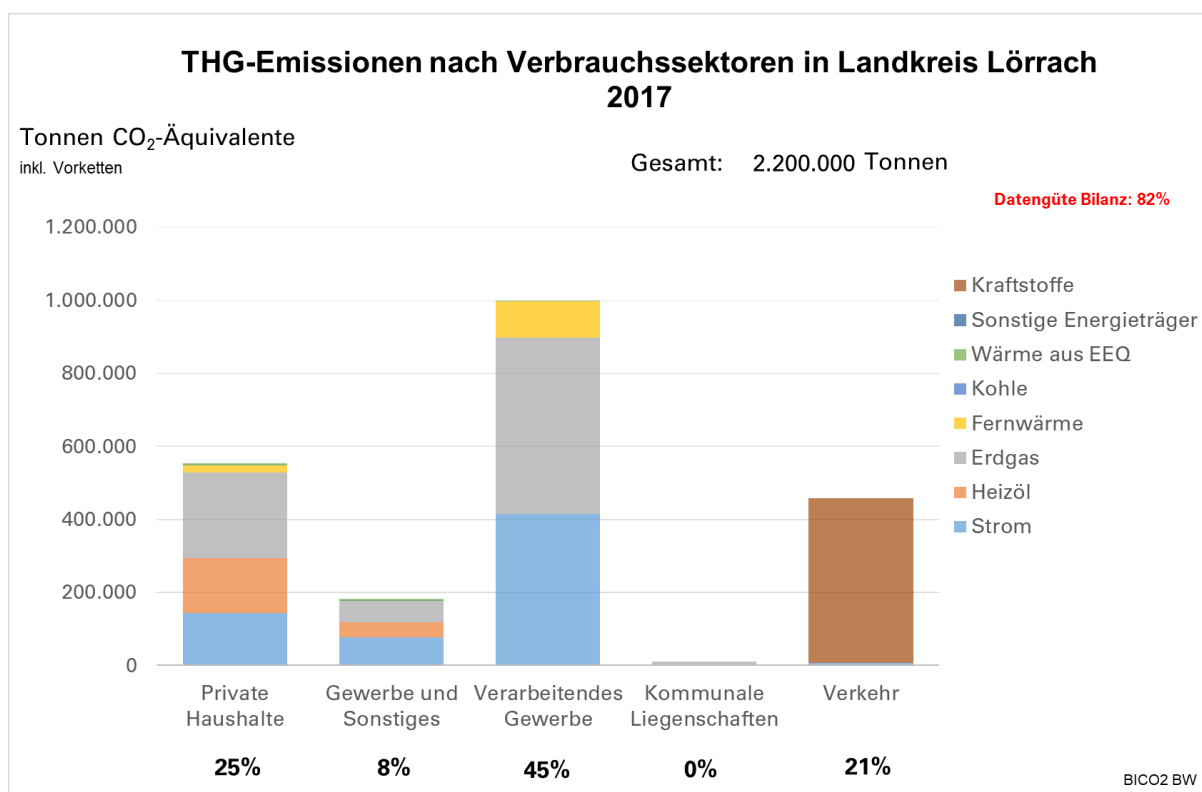


Abbildung 4: THG-Emissionen nach Sektoren und Energieträger 2017

### 1.3 Interpretation der Ergebnisse im Vergleich zu 2012 und 2015

Der Landkreis Lörrach hat sich bereits im Jahr 2015 ambitionierte Ziele zur langfristigen Reduktion der kreisweiten Treibhausgasemissionen gesetzt. Um diese Ziele systematisch zu überprüfen, bedarf es einer kontinuierlichen Fortschreibung der ebenfalls im Jahr 2015 erstmal erstellten Treibhausgasbilanz. Zur Betrachtung der aktuellen Situation wurden die Ergebnisse aus der THG-Bilanz des Jahres 2012 mit denen aus dem Jahr 2015 und 2017, für welches die aktuell umfassendste und beste Datenlage verfügbar ist, gegenübergestellt.

Zu erkennen ist, dass der Endenergieverbrauch seit 2012 bis zum Jahr 2017 kontinuierlich gestiegen ist. Anders verhält es sich bei den THG-Emissionen, hier ist eine Reduktion der Emissionen von 2012 nach 2015 festzustellen, im Jahr 2017 sind diese jedoch wieder gestiegen (siehe Abbildung 5 und Abbildung 6). Insbesondere beim Sektor „Verarbeitendes Gewerbe“ ist ein Anstieg der Emissionen deutlich sichtbar, ebenfalls angestiegen sind die Emissionen im Sektor „Gewerbe und Sonstiges (GHD)“. Der Sektor „Private Haushalte“ ist, Stand jetzt, wieder auf dem Niveau des Jahres 2012. Gesunken sind die Emissionen im Sektor „Kommunalen Liegenschaften“ wobei hier noch Daten zur genauen Beurteilung fehlen. Ebenfalls kontinuierlich gestiegen ist der Sektor „Verkehr“.

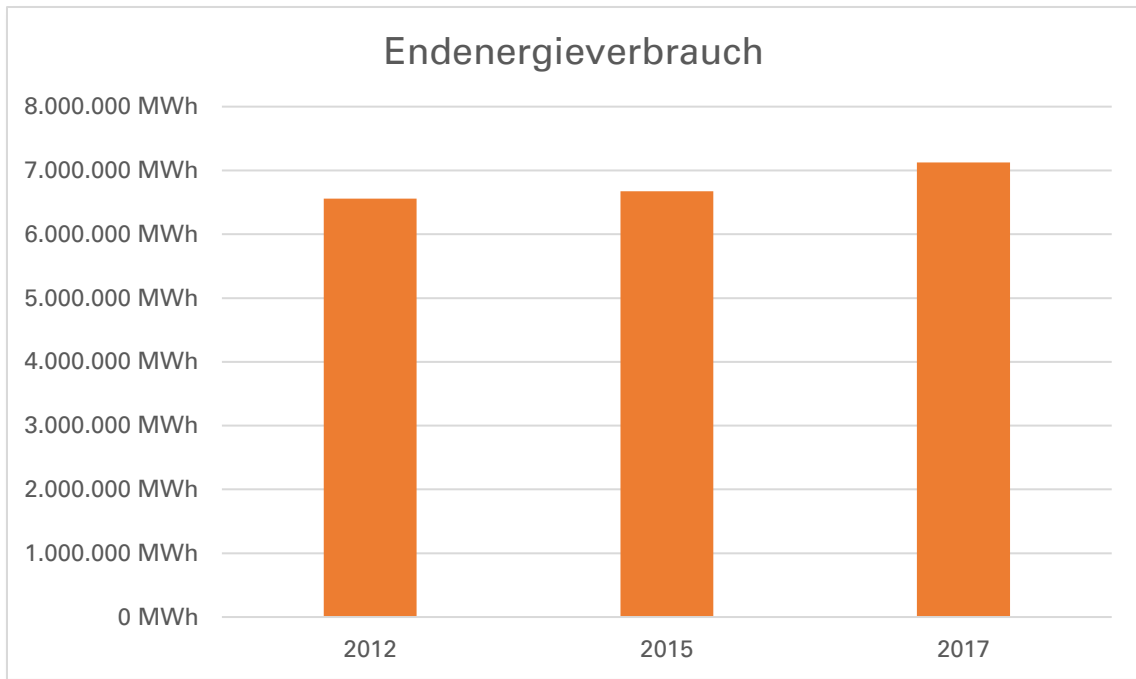


Abbildung 5: Entwicklung der Endenergieverbräuche für die Jahre 2012, 2015 und 2017

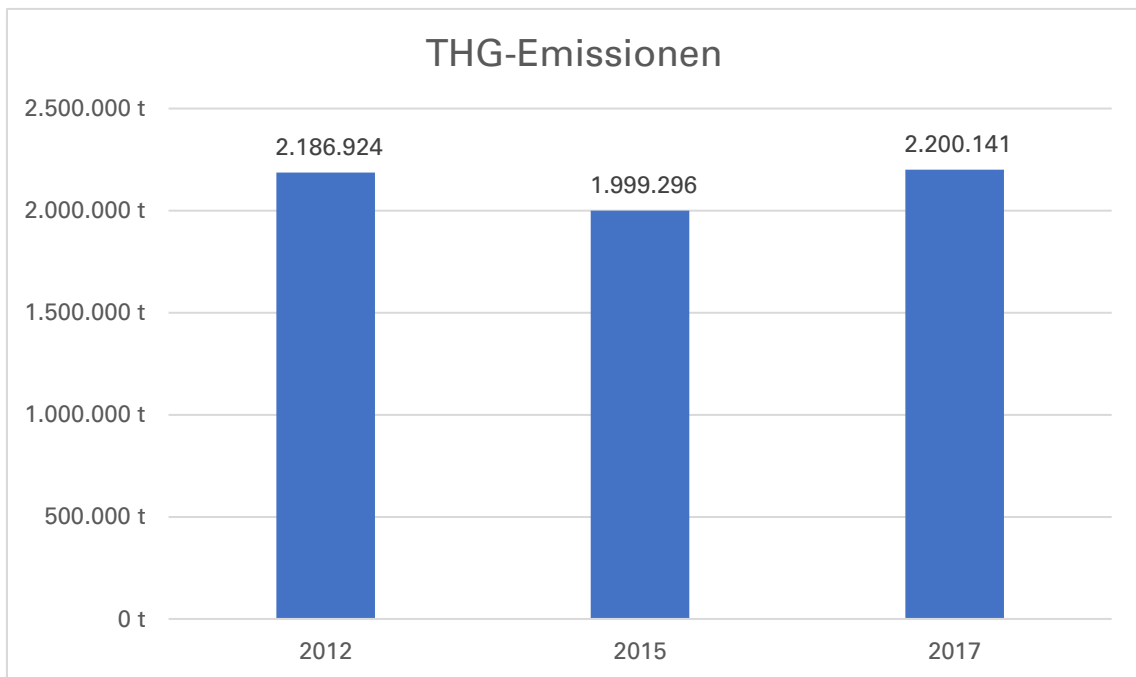


Abbildung 6: Entwicklung der THG-Emissionen für die Jahre 2012, 2015 und 2017

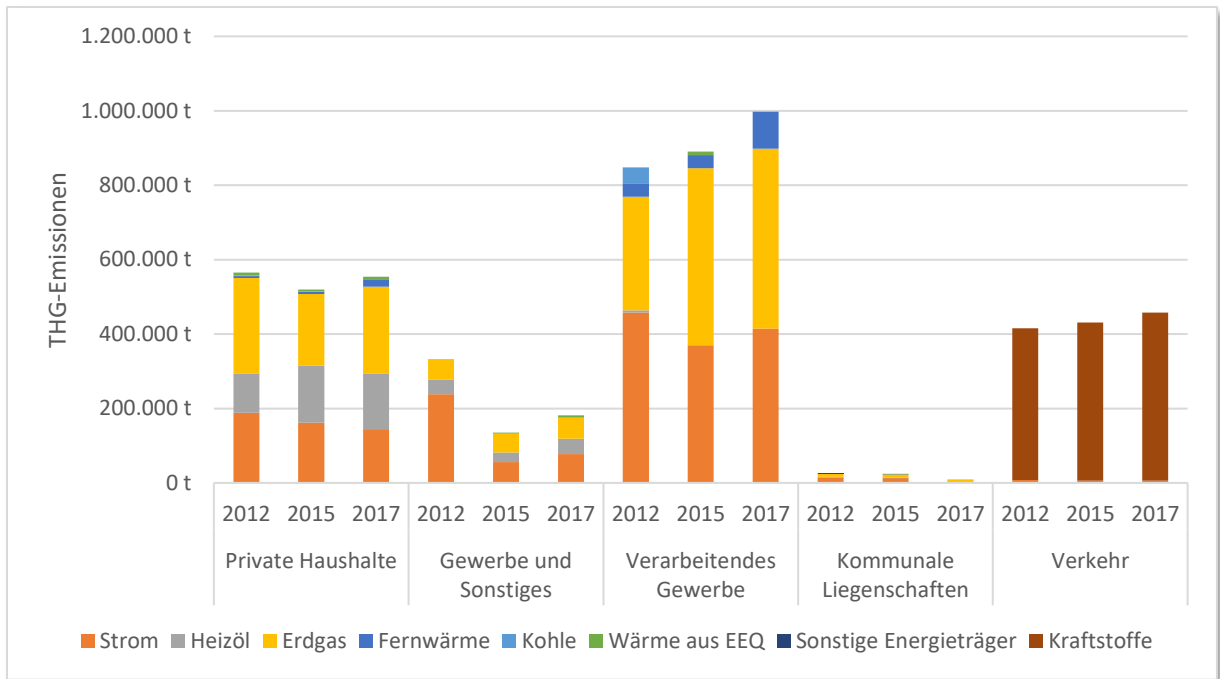


Abbildung 7: Treibhausgase der Sektoren und Energieträger der Jahre 2012 (links) 2015 (mitte) und 2017 (rechts)

Grundlegend bleibt zu erwähnen, dass es sich bei dem Jahr 2017 wieder nur um eine Momentaufnahme handelt und ein richtiger Trend der Entwicklungen erst in den nächsten Jahren absehbar ist. Ab dem Bilanzjahr 2019 ist es möglich erste Ergebnisse aus den umgesetzten Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes zu erkennen und Folgen daraus zu ziehen.

Das ambitionierte Ziel bis zum Jahr 2050 eine klimaneutrale Region zu sein, ist noch ein weiter Weg und es müssen zwingend Maßnahmen umgesetzt werden. Das zeigt die aktuelle Bilanz, da für das Jahr 2017 die Emissionen wieder gestiegen sind. Das Wirkungsziel bis zum Jahr 2050 steht fest (Abbildung 8), jedoch muss der Verbrauch in den kommenden Jahren durch Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes reduziert werden um langfristig eine Senkung des Verbrauch herbeizuführen.

Neben dem Ziel der klimaneutralen Region im Jahr 2050, hat sich der Landkreis als weiteres Ziel gesetzt bis zum Jahr 2040 eine klimaneutrale Verwaltung zu sein.

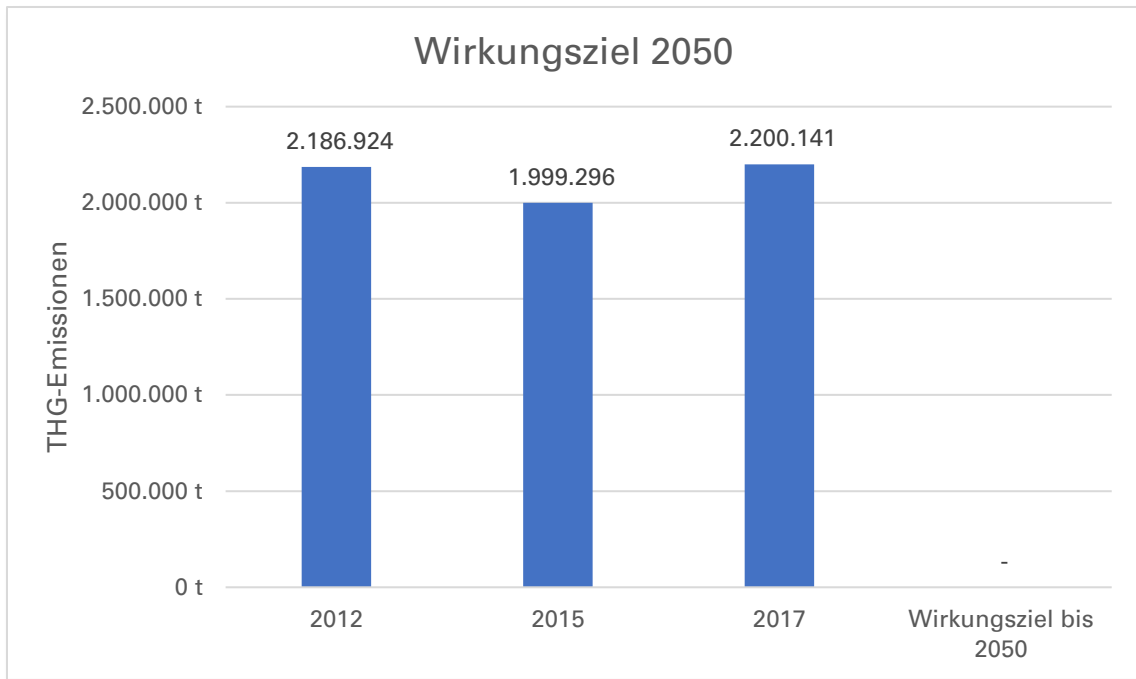


Abbildung 8: Wirkungsziel klimaneutraler Landkreis bis 2050